

Vorplanung

zur Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzepts (GEK)

„Panke“

Protokoll der 2. Beteiligungs- Werkstatt Panketal

am 03.11.2011

Inhalt

1. Einladung	1
2. Programm	2
3. Dokumentation Ergebnisse.....	5
3.1. Ergebnisse Tisch 1 „Röntgental“	6
3.2. Ergebnisse Tisch 2 „Dranse, Dransewiesen“	7
3.3. Ergebnisse Tisch 3 „Zepernick West“	9
3.4. Ergebnisse Tisch 4 „Dorfgraben Schönow, Faule Wiesen, Eichwerder“	10

Auftraggeber:



Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“
(Körperschaft des öffentlichen Rechts)
Rüdritzer Chaussee 42
16321 Bernau bei Berlin

Tel.: 03338/8266
Fax: 03338/8267
Email: info@wbv-finow.de
Internet: www.wbv-finow.de

Dipl.-Ing. A. Krone (Geschäftsführung)
Dipl.-Ing. G. Brömme
Dipl.-Ing. S. Reimann

Auftragnehmer:



Freie Planungsgruppe Berlin GmbH
Giesebrechtstr. 10
10629 Berlin

Tel.: 030/887 188 0
Fax: 030/883 90 20
Email: planung@fpb.de
Internet: www.fpb.de

in Zusammenarbeit mit:



Dr. Schumacher
Ingenieurbüro für Wasser und Umwelt
Südwestkorso 70
12161 Berlin



Ingenieur-Vermessungsbüro Münster-Graf GbR
Osterodaer Straße 5a
04916 Herzberg

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. (FH) T. Riecker (FPB GmbH) (Projektleitung)
Dipl.-Ing. M. Dembeck (FPB GmbH)
Dipl.-Geogr. F. Tugendheim (FPB GmbH)
Dr.-Ing. F. Schumacher (IWU) (Stellvertretende Projektleitung)

Berlin, den 07.11.2011

1. Einladung

Wasser ist ein wertvolles und immer knapper werdendes Gut. Die Panke als größtes und wichtigstes Fließgewässer in Bernau / Panketal und ihre Nebengewässer (s. Abbildung 1) sind in ihrer Funktionsfähigkeit als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie in ihrem Selbstreinigungsvermögen massiv gestört. Ursachen dafür sind die Begradigung der Fließe, intensive Nutzung sowie die Einleitung von Niederschlagswasser.

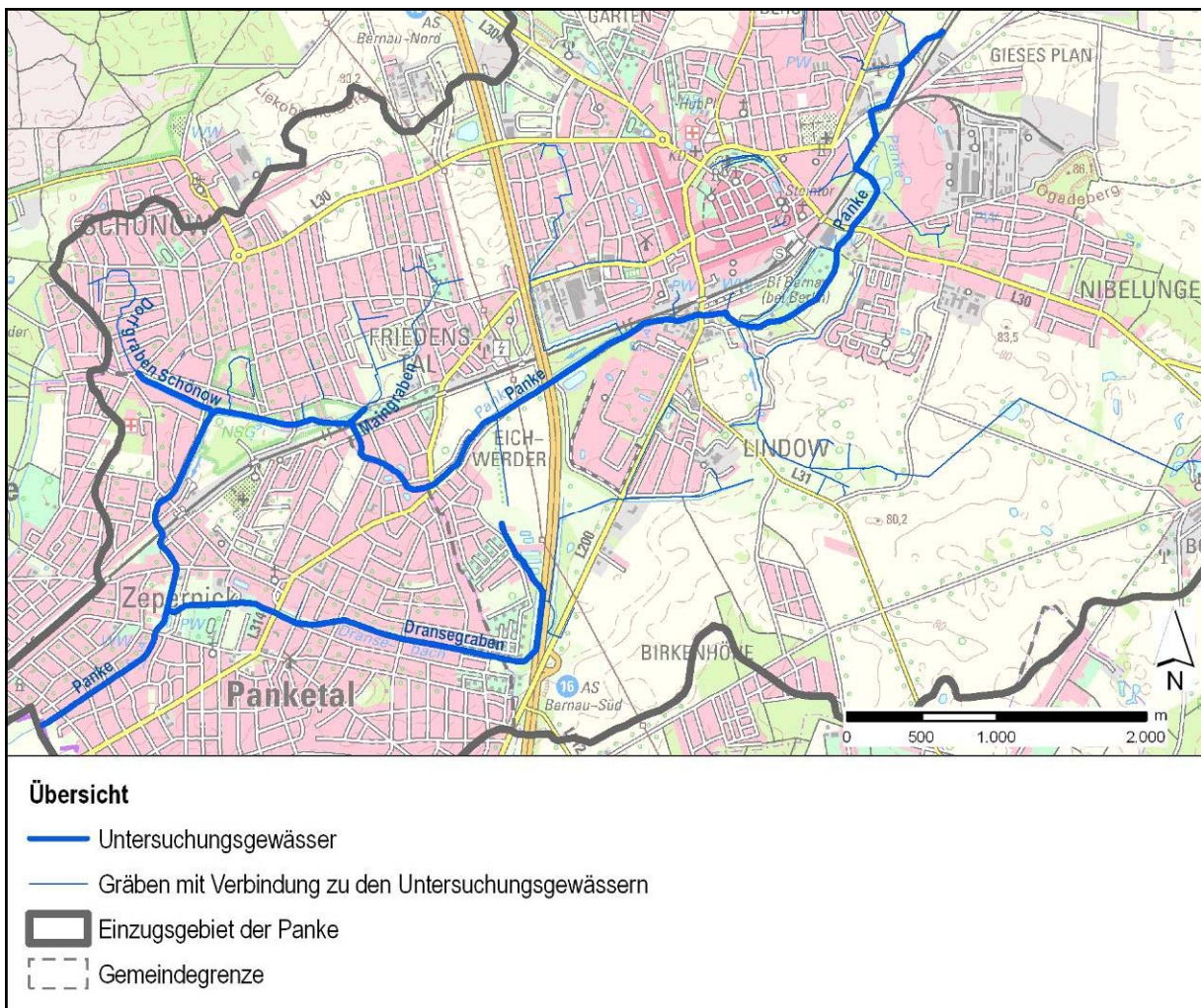


Abbildung 1: Untersuchungsgewässer

Die Europäische Union hat sich im Jahr 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie das Ziel gesetzt, bis 2015 den Zustand der Fließgewässer zu verbessern und eine nachhaltige Wassernutzung zu fördern. Deshalb werden derzeit europaweit Maßnahmen geplant, die unsere Gewässer wieder in einen guten ökologischen Zustand versetzen sollen und gleichzeitig vielfältige Nutzungsansprüche berücksichtigen.

Die im Jahr 2009 begonnenen Planungen zur Entwicklung der Panke und ihrer Nebengewässer (Gewässerentwicklungskonzeption – GEK) werden in diesem Jahr fortgesetzt. Neben der Verbesserung der ökologischen Situation stehen dabei die Verbesserung der Erholungsfunktion sowie des Hochwasserschutzes im Vordergrund.

Im Rahmen der 1. Beteiligungswerkstatt am 19. Mai 2011 wurden die ersten Planungsergebnisse vorgestellt. Auf der Veranstaltung konnten die Teilnehmer ihre Anregungen und Bedenken einbringen, die dann in den folgenden Planungsschritten mit bewertet wurden. In der zweiten Beteiligungswerkstatt am 03.11.2011 wurde nun der fortgeschrittene Planungsstand präsentiert. Die Anlieger und Nutzer erhielten erneut die Möglichkeit, sich konstruktiv und kritisch am Planungsprozess zu beteiligen.



Abbildung 2: In Teil I der Beteiligungswerkstätten wurden den Teilnehmern der Stand der Planung erläutert.

Abbildung 3 & 4: In Teil II der Beteiligungswerkstätten bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, mit Auftraggeber und Planern die Planungsvarianten zu besprechen und Ihre Meinung einzubringen.



2. Programm

Was	Wer	Dauer
Teil I – Vorträge		60 min
Begrüßung, Vorstellung Programmablauf	Herr Riecker (Freie Planungsgruppe Berlin GmbH)	5 min
Vorstellung des Projektes, Rückblick 1. Beteiligungswerkstätten Mai 2011	Herr Krone (WBV „Finowfließ“)	5 min
Vorstellung der Planungsvarianten	Herr Tugendheim (Freie Planungsgruppe Berlin GmbH)	20 min
Darstellung des Planzustands-Hydraulik	Herr Dr. Schumacher (Ingenieurbüro für Wasser und Umwelt)	15 min
Pause mit Getränken		15 min
Teil II – Werkstätten (Arbeiten an Tischen in Gruppen)		90 min
Erläuterung der Beteiligungsmöglichkeiten / Aufteilung an die Tische	Herr Riecker (Freie Planungsgruppe Berlin GmbH)	5 min
3-4 Tische mit großen Karten, Klebe- und Zeichenmaterial und Moderation	Moderation Tische: Herr Riecker (FPB), Herr Tugendheim (FPB), Herr Dr. Schumacher (IWU), Herr Krone (WBV „Finowfließ“), Herr Reimann (WBV „Finowfließ“)	75 min
kurze Pause		10 min
Teil III – Zusammenfassung Ergebnisse & Ausblick		30 min
Zusammenfassung Ergebnisse an den Tischen	Tischmoderatoren	25 min
Hinweise zum weiteren Projektlauf & Verabschiedung	Herr Krone (WBV „Finowfließ“)	5 min
Gesamtdauer Veranstaltung		180 min

3. Dokumentation Ergebnisse

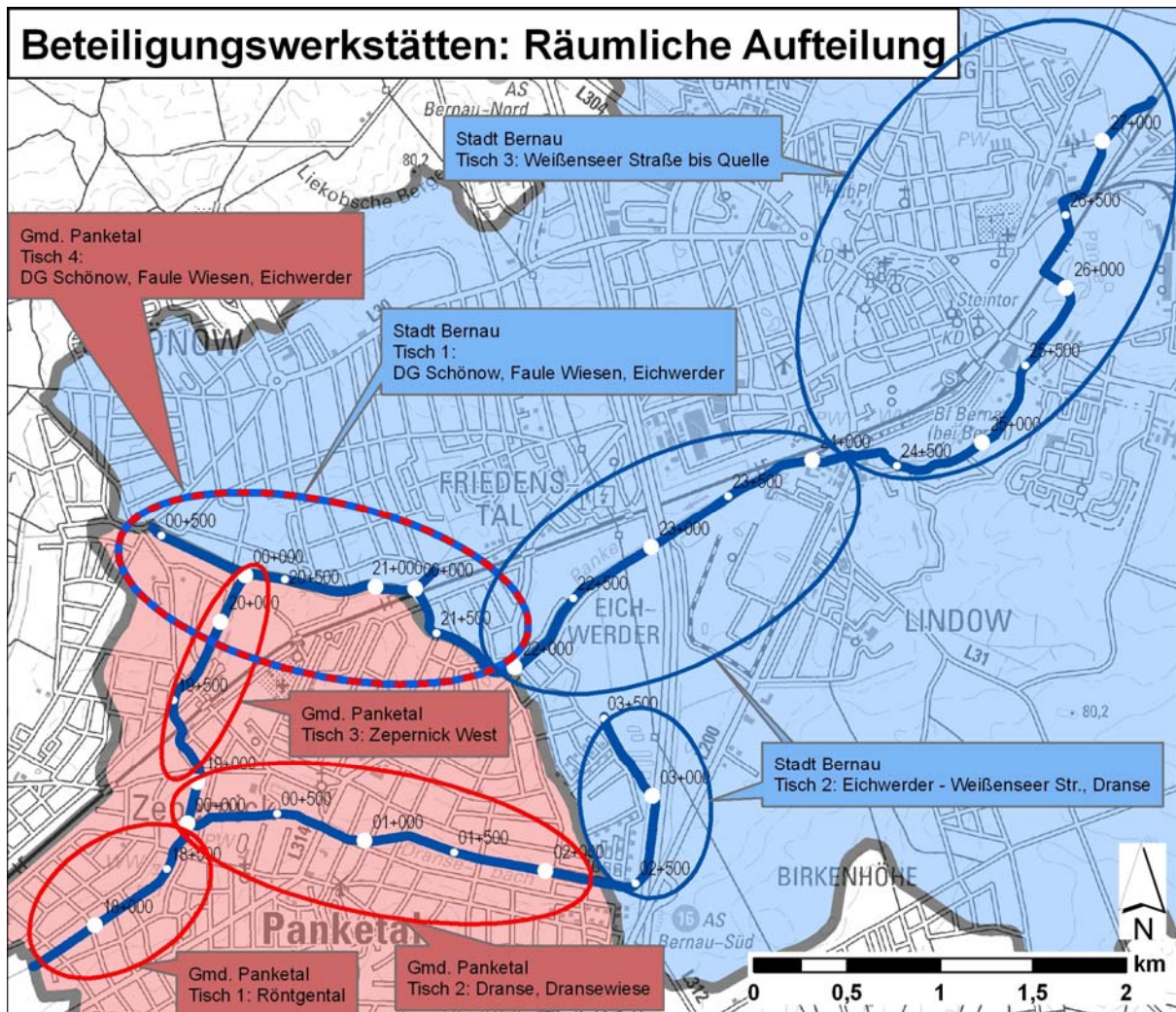


Abbildung 2: Räumliche Aufteilung / Tischzuordnung

Die Teilnehmer wurden in Teil II der Veranstaltung gebeten, zu den von den beteiligten Planungsbüros vorgestellten Planungen an Tischkarten unter den unten dargestellten Aspekten Stellung zu beziehen bzw. begründet Vorbehalte oder Zustimmung einzubringen.

<p>Wo haben Sie Vorbehalte?</p>
<p>Wo stimmen Sie zu?</p>

3.1. Ergebnisse Tisch 1 „Röntgental“

Gewässer	Station [km]	Lage	Beitrag	Themenfeld
Panke	Allg.		Problematik des sekundären Binnenhochwassers sollte stärker berücksichtigt werden, da bei Hochwasserabflüssen in der Panke das Grundwasser schnell mit ansteigt.	H
Panke	Allg.		Der Wasserrückhalt sollte durch neue Regenrückhaltebecken (z.B. Straße der Jugend) verstärkt werden.	H
Panke	Allg.		Es bestehen Bedenken, dass die Umgestaltung der Pöllnitzwiesen zu einem Rückstau in oberhalb gelegene Bereiche führen könnte.	H
Panke	Allg.		Die Anwohner sind bereit jeweils 0,5 m ihrer Grundstücke zur Verbreiterung der Panke zur Verfügung zu stellen, wenn eine entsprechende Böschungssicherung gewährleistet wird.	A
Panke	Allg.	Züricher Str. 6	Anwohner fordert eine verbesserte Böschungssicherung.	A
Panke	Allg.		Die Bedeutung bzw. Notwendigkeit einer Optimierung der Regenwasserbewirtschaftung in der Gemeinde Pankeetal wird angemerkt.	H
Erläuterung Themenfeld: A – Allgemein; H – Hydraulik; G – Gestaltung; Ö – Ökologie				

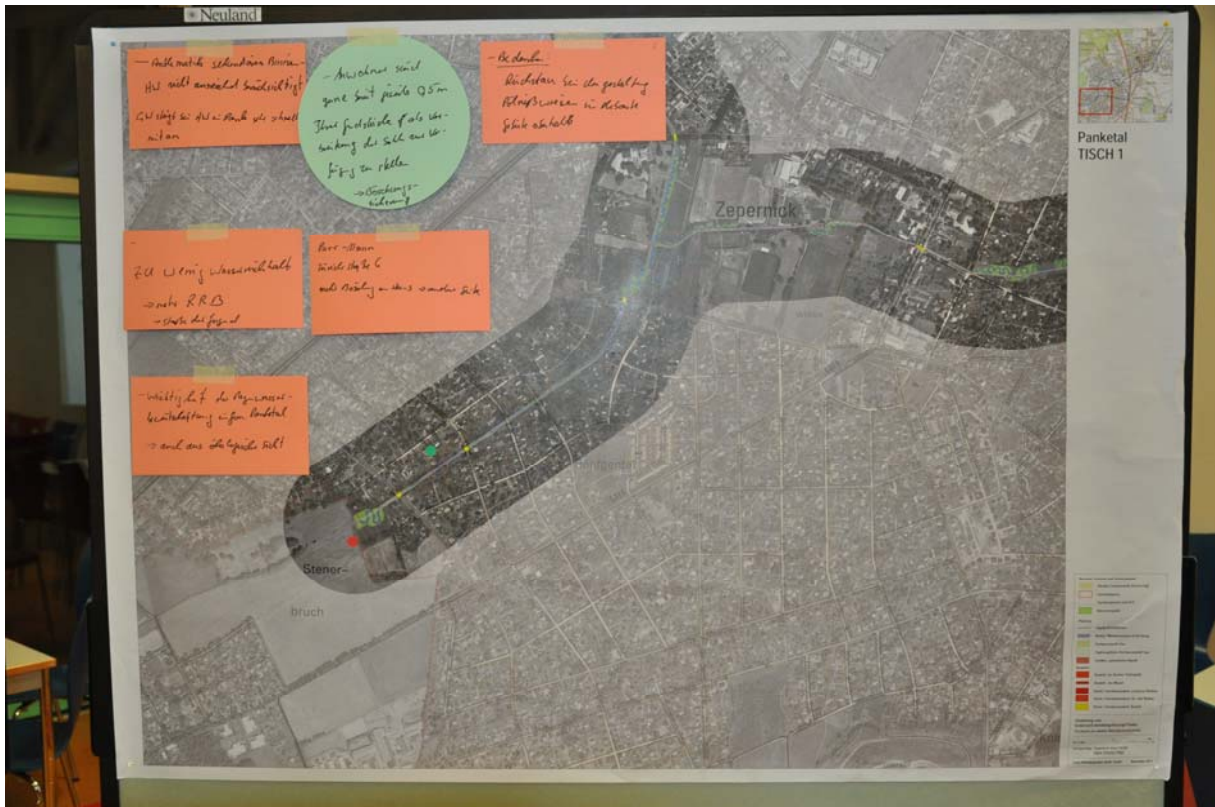


Abbildung 3: Dokumentation Ergebnisse Tisch 1 „Röntgenal“

3.2. Ergebnisse Tisch 2 „Dranse, Dransewiesen“

Gewässer	Station [km]	Lage	Beitrag	Themenfeld
Dranse (Variante 2)	00+000 – 00+500		Die Flächeninanspruchnahme in den Dransewiesen wird als zu groß angesehen und abgelehnt.	A
Dranse	00+200 – 00+400		Es besteht der Wunsch, dass die südlich an die Dranse grenzenden Gemeindeflächen in die Planung miteinbezogen werden.	A
Dranse	0+750	Alt-Zepernick	Straßendurchlass Alt-Zepernick führt zu Rückstau und sollte umgebaut werden.	A
Dranse	ab ca. 01+000	Entlang Dranse	Linksseitigen Wanderweg attraktiv und naturnah gestalten.	G
Dranse	01+600 – 02+000		Es besteht Skepsis, ob bei Umsetzung der Planung eine weitere Bewirtschaftung angrenzender Flächen noch möglich ist.	A
Dranse	01+600 – 02+000		Es besteht die Befürchtung, dass die geplant naturnahen Abschnitte zur Müllablagerung genutzt werden.	A

Gewässer	Station [km]	Lage	Beitrag	Themenfeld
Panke	18+550 – 18+700	Rohrwiesen	Die linksseitig vorhandene Flächen sollten als Retentionsraum (auch zur Siedlungsentwässerung) genutzt werden.	A
Panke	18+550 – 18+600	Straße der Jugend	Rechtsseitiger Spielplatz / Schulhof muss in der Planung berücksichtigt werden und darf von Hochwasserabflüssen nicht betroffen werden.	A
Panke (Variante 1)	18+600 – 18+800	Rohrwiesen	Vorhandener Baumbestand wird in Variante 1 besser berücksichtigt als in Variante 2.	G / Ö
Panke	19+000		Bestehender Tierstall soll in der Planung berücksichtigt werden.	A

Erläuterung Themenfeld:
A – Allgemein; H – Hydraulik; G – Gestaltung; Ö – Ökologie

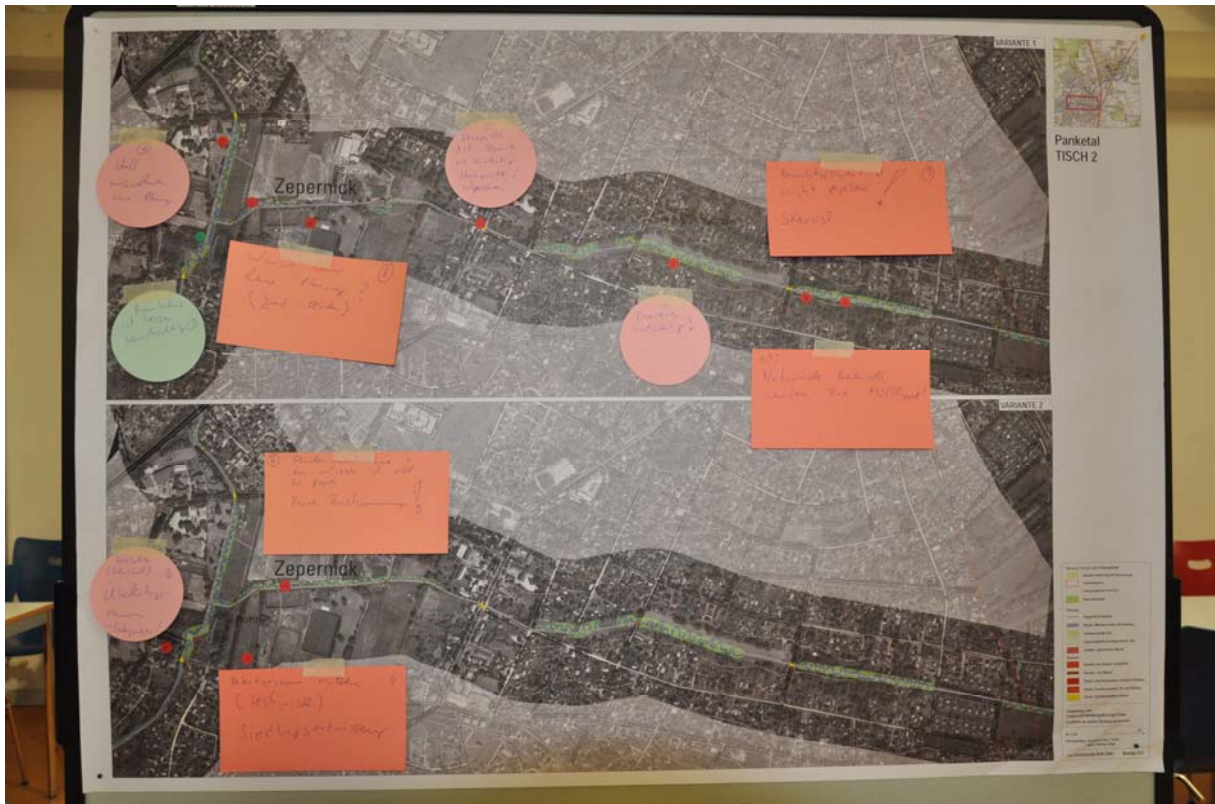


Abbildung 4: Dokumentation Ergebnisse Tisch 2 „Dranse, Dransewiesen“

3.3. Ergebnisse Tisch 3 „Zepernick West“

Gewässer	Station [km]	Lage	Beitrag	Themenfeld
Panke	19+100 – 19+250	Eisenbahnstr.	Pankeerweiterung ist hier nur rechtsseitig möglich, da linksseitig die Böschungskante der Grundstücksgrenzen entspricht.	G
Panke	19+200 – 19+300	Eisenbahnstr.	Ein öffentlicher Wanderweg wird nicht gewünscht, da bereits der Panke – Usedom - Radwanderweg vorhanden ist.	G
Panke	19+325	Bahnübergang	Es bestehen Zweifel, ob die Bahndurchführung ausreichend bemessen ist.	G / H
Panke	19+600	Schönow Str.	In der Planung sollte die Straßentwässerung und das Regenrückhaltebecken (Überlauf) berücksichtigt werden.	H

Erläuterung Themenfeld:
A – Allgemein; H – Hydraulik; G – Gestaltung; Ö – Ökologie



Abbildung 5: Dokumentation Ergebnisse Tisch 3 „Zepernick West“

3.4. Ergebnisse Tisch 4 „Dorfgraben Schönow, Faule Wiesen, Eich- werder“

Gewässer	Station [km]	Lage	Beitrag	Themenfeld
Panke	19+950 – 20+300	Faule Wiese	Der jetzige Planzustand ist nicht ausreichend. Ein naturnaher Gewässerlauf wird gewünscht.	A / G
Panke	19+800 – 20+300	Faule Wiese	Es sollte geprüft werden, ob der Gewässerlauf linksseitig in die Faulen Wiesen (ggf. in Form einer Hochflutrinne) um- bzw. abgeleitet werden kann. Das alte Waldschwimmbad könnte als Teich reaktiviert werden.	A / G / H
Panke	20+300	Faule Wiese	Die Sichtung eines Eisvogels wird gemeldet.	Ö
Panke (Variante 2)	20+500	Faule Wiese	Linksseitig des geplanten Gewässerlaufs werden Altlasten bzw. Müllablagerungen angemerkt, die in der Planung zu berücksichtigen sind.	A
Panke	20+850	An der Panke	Einmündener Graben muss offen gehalten werden.	A / H
Panke	20+850	An der Panke	Der die Panke querende Weg muss auch in der neuen Planung erhalten bleiben.	G
Panke (Variante 1)	21+050 – 21+200	Faule Wiese	Die Nutzfläche rechtsseitig der Panke soll erhalten bleiben. Variante 1 wird abgelehnt	A
Erläuterung Themenfeld: A – Allgemein; H – Hydraulik; G – Gestaltung; Ö – Ökologie				

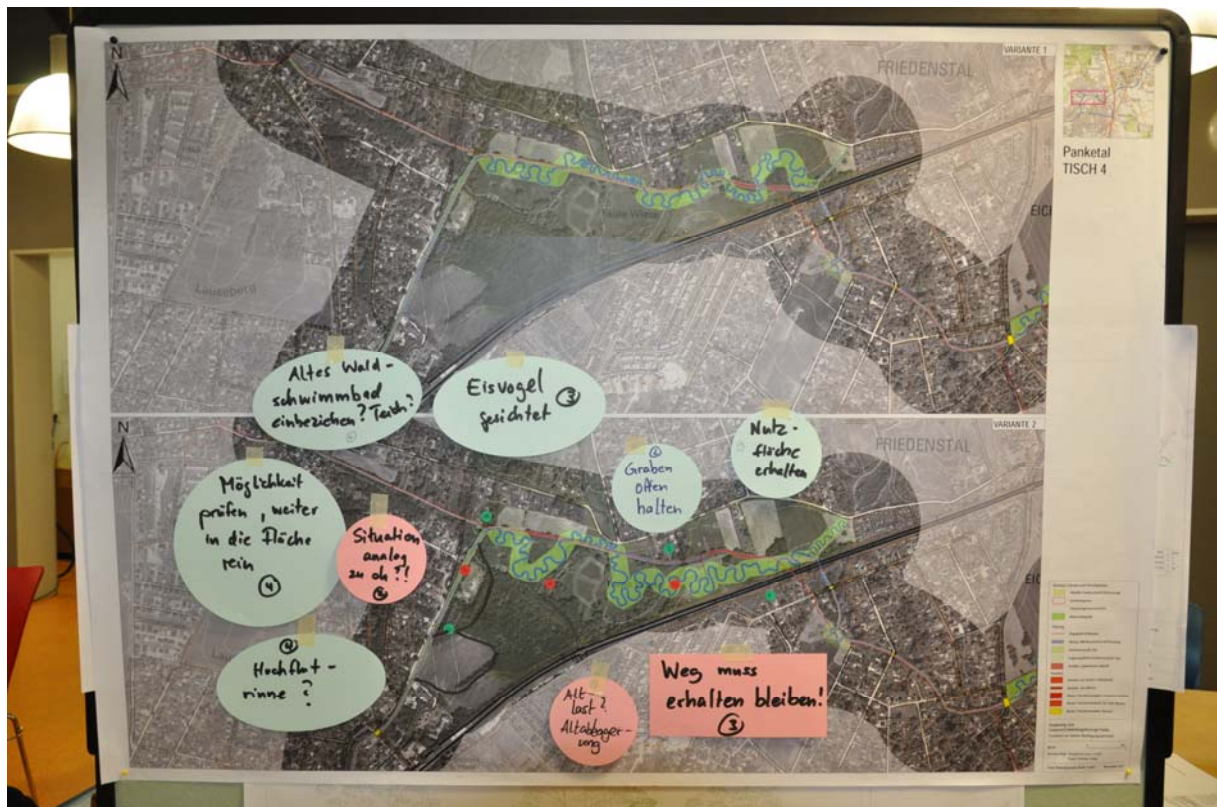


Abbildung 6: Dokumentation Ergebnisse Tisch 4 „Dorfgraben Schönow, Faule Wiesen, Eichwerder“